

KÖNIGSBLAUES

Eine Farbe ganz bunt

SPORTSFREUNDE

Mario Basler kritisiert
Heidel und Tedesco

Mario Basler hat in der Sport Bild zu einem Rundumschlag gegen die Verantwortlichen des FC Schalke 04 ausgeholt. Auf die Aussage von Trainer Domenico Tedesco nach der 0:2-Niederlage seiner Mannschaft gegen Hertha BSC, „der Druck am Ball determiniert das kollektive Verhalten“, sagte Basler: „Schalke hat einen der höchsten Etats, und dann muss ich mir so einen Scheiß vom Trainer anhören. Aber Manager Heidel verpasst die Königsklasse im dritten Jahr voraussichtlich zum zweiten Mal und hat zig Millionen verbrannt. Darüber spricht niemand!“ FOTO: DPA

FANZENE

Fanclub UK bekommt
seine Zaunfahne zurück

Die vermeintlich gestohlene Zaunfahne des S04-Fanclubs UK ist wieder da. Wie der Fanclub auf seiner Facebook-Seite mitteilte, hat sich ein Schalke Anhänger bei ihnen gemeldet, der das knapp zehn Meter große Banner „aus Versehen“ eingepackt hat. Er sei angetrunken gewesen und als er am Mittwoch aufgewacht ist, hatte er sich gewundert, dass er eine so große Fahne in seiner Wohnung hatte. Zunächst war vermutet worden, dass die Fanclub-Fahne während des Champions League-Spiels zwischen dem FC Schalke 04 und Lokomotive Moskau am Dienstagabend gestohlen wurde. Sie hing während des Spiels auf der Gegengerade. Der Schalke-Fanclub UK besteht seit 2010 und hat hauptsächlich Mitglieder, die in Großbritannien leben.

TERMINE

Training. Schalke-Trainer Domenico Tedesco lässt seine Mannschaft am heutigen Freitag unter Ausschluss der Öffentlichkeit trainieren. Fans dürfen beim Abschlusstraining vor dem Bundesliga-Spiel am Samstag um 15.30 Uhr beim FC Augsburg also nicht zuschauen.

INTERNEZZO

Kommentar: Schalke-Sportchef Christian Heidel zeigt Stärke

„Was hat das mit Stärke zu tun? Ich würde es eher Starsinn nennen. Selbst ein Laie wie ich sieht, dass die Kaderzusammenstellung nicht stimmt und das nicht erst dieses Jahr, und wenn man noch bedenkt, wieviel Geld für Nichts ausgegeben wurde, finde ich es bedenklich und mehr als eine Überlegung wert, ob man einen externen Fachmann dazu holt.“

Anna Monte, WAZ auf Schalke

CROSSMEDIAL

Spielberichte, Tabellen & Statistik, Meinung und Diskussionen: Viele weitere Schalke-Themen finden Sie auf unseren Seiten im Internet.



Einfach scannen, klicken und dann diskutieren Sie unsere Themen auf waz.de/schalke

„Der Mund ist im Profifußball oft ein Stiefkind“

Entzündungen im Mundraum können die Ursache verschiedenster Verletzungen sein. Dr. Oliver Moritz empfiehlt regelmäßige Kontrolluntersuchungen. Der Dorstener ist Team-Zahnarzt für Sportzahnmedizin

Von Christoph Winkel

Gelsenkirchen/Dorsten. Nein, Namen würde der promovierte Zahnarzt Oliver Moritz nicht nennen. Als Zahnarzt unterliegt er selbstverständlich der ärztlichen Schweigepflicht. Allein die Dekoration seiner Praxis im Dorstener Ortsteil Wulfen lässt aber eindeutig darauf schließen, dass auch Fußballspieler des FC Schalke 04 auf seinen Behandlungstühlen saßen. Unterschriebene Trikots mit Widmung sind ebenso zu sehen, wie Torwarthandschuhe, die mit lieben Worten an den lieben Zahnarzt versehen sind.



„Vor jeder Saison wird bei jedem Spieler ein umfangreicher Check gemacht.“

Axel Schuster, S04-Sportdirektor

Oliver Moritz weiß aber, dass sich Fußballprofis, ebenso wie Leistungs- und Breitensportler, keineswegs unbedingt regelmäßig zahnärztlichen Kontrolluntersuchungen unterziehen. Eine Tatsache, die der 52-Jährige als „fatal“ einstuft. Während die trainingsfreien Tage gerne dazu genutzt werden, den Frisör oder das Tattoostudio aufzusuchen, sind Termine beim Zahnarzt wohl eher die weniger gesuchte Freizeitalternative. Dabei wären Spieler und Sportler genauso wie alle anderen Menschen aus Sicht des Zahnmediziners gut beraten, das zu tun.

„Im Leistungsfußball ist der Mund noch zu oft ein Stiefkind“, vermutet Oliver Moritz, der Mit-



Dr. Oliver Moritz empfiehlt nicht nur den Schalke Profis regelmäßige Kontrolluntersuchungen.

FOTOS: JOACHIM KLEINE-BÜNING

glied der Deutschen Gesellschaft für Sportzahnmedizin (DGSZM) ist und eine Prüfung zum zertifizierten Team-Zahnarzt für Sportzahnmedizin abgelegt hat. „Der gravierende Unterschied zwischen dem Breitensportler und dem Leistungssportler ist der, dass der Leistungssportler und der Fußballprofi im Speziellen nach Verletzungen nicht viel Zeit für die Regeneration hat, weil sein Körper sein Kapital ist und er beinahe im täglichen Rhythmus an seine hundertprozentige Leistungsfähigkeit gehen muss.“

Immer mehr Sportvereine der Profiligen auch und gerade anderer Sportarten setzen deshalb auf die Expertise von Zahnmedizinern. Schalke's ehemaliger Cheftrainer Ralf Rangnick, nun bei RB Leipzig tätig, schickt seine Spieler regelmäßig zum Sportzahnmediziner.

Trainer Ralf Rangnick ist ein Vorreiter

„Ich habe sowohl bei früheren Clubs, speziell in den Neunzigerjahren, aber auch heute die Erfahrung machen müssen, dass es Spieler gibt, die nicht regelmäßig zum Zahnarzt gehen, oder sogar einzelne, die jahrelang nicht beim Zahnarzt waren, weil sie keine Schmerzen hatten. Aber keine Schmerzen haben heißt ja noch lange nicht, dass es nicht trotzdem irgendwo entzündliche Bereiche gibt, die dann wiederum Auswirkungen auf den Muskel- und Sehnen-/Bandapparat haben“, sagte Rangnick im Interview mit dem dentalen Nachrichtenportal ZWP online.

Oliver Moritz stimmt dem kopfnickend zu: „Entzündungsprozesse in der Mundhöhle, sehr häufig unentdeckt, beeinflussen das Immunsystem des Sportlers und damit seine aktuelle Leistungsfähigkeit maßgeblich und latent. Dabei kommt es

doch gerade im Fußball auf das letzte Quäntchen, das fehlende Prozent an.“

Der FC Schalke 04 arbeitet mit einem Zahnarzt zusammen, generell gilt für die Spieler aber die freie Arztwahl. Schalke's Sportdirektor Axel Schuster sagt im Gespräch mit der WAZ: „Vor jeder Saison wird bei jedem Spieler ein umfangreicher Check gemacht.“ Fallen bei den ohnehin ständigen Untersuchungen Blutwerte mit erhöhten Entzündungswerten auf, werde der Spieler nicht selten auch sofort zum Zahnarzt geschickt, um auszuschließen, dass Entzündungen im Mundraum die Ursache sind.

Ein weiteres Problem: Häufig verursachen Weisheitszähne Entzündungen, die gar keine akuten Schmerzen bereiten. „Sie beeinflussen unser Immunsystem permanent, ohne dass man es merkt. Dieser Entzündungsherd ist vergleichbar mit dem Netzstecker eines TV-Gerätes, der, wenn er nicht gezogen ist, dessen Energie verbraucht, obwohl der Fernseher gar nicht läuft.“

Bei Breitensportlern und Freizeitfußballern sei dieser Zustand halb so wild. „Bei Spitzensportlern kann das unentdeckte Problem in der Mundhöhle aber genau den fehlen-

Elgert: Bei Zahnschmerzen geht gar nichts mehr

Auch Schalke's U19-Trainer

Norbert Elgert weiß um mögliche Folgen von Zahnschmerzen. Deshalb rät er seinen Spielern zu regelmäßigen Kontrolluntersuchungen – dazu, sorgfältig auf Zahnprophylaxe zu achten.

Elgert: „An jedem Zahn hängt ein Mensch.“

Daran hängen auch das Herz und andere Organe. Zahnprobleme können auch der Ursprung von Muskelverletzungen sein. Jeder weiß doch: Wenn man Zahnschmerzen hat, geht gar nichts mehr. Kaum ein Schmerz ist so schlimm.“

den Prozent ausmachen, der über den entscheidenden Moment des Spiels oder des Zweikampfes entscheidet“, wiederholt der Doktor mit Nachdruck. „An jedem Zahn hängt eben ein ganzer Mensch“, sagt Moritz, der sich eine ganzheitlichere Herangehensweise wünscht. „Stimmt es schon auf der Ebene der Zähne nicht, kann es sein, dass sich das bis zur Ebene der Füße durchzieht und umgekehrt!“

Schalke hat kurzen Draht zu Ärzten

Auf Schalke ist die Komplexität des Themas orale Gesundheit im Hinblick auf bestmögliche Prävention und Verletzungs-Prophylaxe wohlbekannt. Deshalb hält Axel Schuster im Fall der Fälle engen Kontakt zu den behandelnden Dentisten. „Wir haben da einen kurzen Draht und vertrauen den Zahnärzten unserer Spieler“, sagt der Sportdirektor.

Bei umfangreicheren zahnärztlichen Maßnahmen, darauf weist Schuster hin, müsse auch auf die Verwendung der Narkosemittel geachtet werden. „Einige Wirkstoffe stehen auf der Dopingliste.“

Oliver Moritz kann verstehen, dass Besuche beim Zahnarzt nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen von Fußballprofis gehören. Wenn ein Spieler aber behauptet, dass er aus Angst vor dem Bohrer oder der Spritze den Besuch scheut, muss er laut lachen. „Viele Spieler sind von oben bis unten tätowiert, sie lassen sich mit spitzen Nadeln freiwillig Farbe unter die Haut stechen, häufig bunt und großflächig, bis ins Blut. So schlimm kann es bei uns Zahnärzten gar nicht sein.“

„Wenn ich nicht über Zähne nachdenke, dann über Schalke“

Oliver Moritz hat sich sein ganz eigenes Fußball-Museum aufgebaut. Mittlerweile sind 14 raumhohe Vitrinen gefüllt

Von Christoph Winkel

Dorsten. Wer Fußball und Schalke liebt und Oliver Moritz besucht, der sollte viel Zeit mitbringen. Denn das, was der 52-Jährige an Memorabilien in seinen nun schon 14 raumhohen Glas-Vitrinen ausgestellt hat, beschreibt einen Großteil der nun schon 114-jährigen Vereinsgeschichte des FC Schalke 04. Da ist die Meisternadel von 1958, daneben liegt die Ehrenmedaille der Westdeutschen Meisterschaft 1928/29, ein Stück weiter steht ein Original-Replik der Meisterschale, nicht weit weg vom Uefa-Cup. „Die Geschichten, die hinter den Memorabilien stecken, sind mir aber wichtiger als Memorabilien selbst“, sagt der Schalke-Fan.

Woher er all diese Schätze der Fußballgeschichte hat, verrät der Dorstener nicht. „Ich stehe jeden Morgen und jeden Abend beim Zähneputzen vor meinen Vitrinen und entdecke selbst immer wieder etwas Neues. Das ist für mich Lebensqualität“, sagt der Zahnarzt.

Mit Anstecknadeln fing alles an

Alles fing mit einer Ehrennadel des SuS Hervest-Dorsten an. Oliver Moritz bekam sie als Kind von seinem Opa geschenkt. Fortan besorgte sich der Dorstener von jedem Verein,



gegen den er selbst gespielt hat, eine Anstecknadel. Das Sammelfieber war ausgebrochen. Schnell kam die erste Anstecknadel des FC Schalke 04 dazu. Dann die zweite, dann die dritte...

Seine Liebe zu den Königsblauen ist spätestens seit 1971 voll ausgeprägt, als er in der Glückauf-Kampfbahn das erste Spiel sah. Als Schalke 1974 ins Parkstadion umzog, zog auch Oliver Moritz mit. Genauso wie 2001, als auf dem Berger Feld die Arena auf Schalke eröffnet wurde. Sein Sohn bevorzugt mittlerweile die

Wenn Dr. Oliver Moritz beim Uefa-Cup-Sieg schon nicht dabei sein konnte, hat er den Pokal zumindest in der Sammlung.

Fankurve, Oliver Moritz hat seinen Stammplatz im Oberrang auf der Haupttribüne. „Wenn ich nicht über Zähne nachdenke, habe ich blaue Gedanken im Kopf“, sagt er. Oliver Moritz ist sicher: „Wenn sich die Spieler so intensiv mit dem Verein auseinandersetzen würden, wie ich das tue, würden wir nicht auf Platz 13 stehen.“

Ausgerechnet beim größten Triumph der jüngeren Vereinsgeschichte, beim Uefa-Cup-Sieg 1997, war der Zahnarzt aber nicht vor Ort, als die Eurofighter am 21. Mai im Finale in Mailand siegten und den Pott in den Pott holten. Als junger Assistenzarzt wurde er ausgerechnet an diesem Mittwochabend zum Notdienst verdonnert. Zum Glück kam während der 90 Minu-

ten, plus Verlängerung, plus Elfmeterschießen kein Patient, sodass er das Spiel wenigstens im Keller des Nachbarhauses schauen konnte. „Ich hätte sogar eine Karte für Mailand gehabt“, sagt er und schüttelt den Kopf.

Mehr als nur ein Trost: Yves Eigenrauch, einer der Uefa-Cup-Sieger, überließ Oliver Moritz neben seiner Medaille auch das Endspieltrikot.

Beim Gang durchs schmucke Haus der Familie Moritz stellt sich aber auch die Frage, wer die vielen Glasvitrinen eigentlich vom Staub befreit - denn sie alle sind blitzblank. Die Antwort kommt prompt: „Wenn ich das nicht machen würde, hätte meine Frau mich schon rausgeschmissen.“